

GEMEINSAMER ÄNDERUNGSANTRAG Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadtrat Michael Zeh (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Lüppo Cramer (KAL) Stadtrat Dr. Eberhard Fischer (KAL) KAL-Gemeinderatsfraktion Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 14. Februar 2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	58. Plenarsitzung Gemeinderat 18.02.2014 2014/0413 13 öffentlich
Fortschreibung des Flächennutzungsplans - Schwerpunkt Gewerbe, Stadt Karlsruhe		

1. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass folgende Flächen als Prüfflächen für Gewerbe bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplans nicht weiter verfolgt werden:
Elfmorgenbruch, Nord
Untere Hub, Nord
Büchenuwiesen
Herdwegwiesen
2. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass folgende Flächen als Prüfflächen für Gewerbe wieder in die Suchkulisse mit aufgenommen werden:
Gleisbahnhof, Süd
Güterbahngleis Fautenbruchstraße
3. Aus Punkt 1 der Verwaltungsvorlage wird der letzte Satz *„Dadurch entsteht für die Stadt Karlsruhe im nächsten Schritt die Notwendigkeit, für bis zu 34,8 ha Varianten darzustellen und diese vertiefend zu untersuchen.“* gestrichen.

Begründung/Sachverhalt:

Einige der von der Planungsstelle des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe (NVK) als Prüffläche für Gewerbe empfohlene Flächen liegen innerhalb von Landschaftsschutzgebieten, sind wichtige Naherholungsflächen für die Karlsruher Bevölkerung oder erfüllen eine wesentliche Funktion für das Karlsruher Stadtklima.

Die unter Punkt 1. des Änderungsantrags aufgeführten Flächen stehen deshalb für eine Gewerbeflächenentwicklung nicht zur Verfügung und sind aus der Prüfkulisse zu streichen. Dagegen sind die unter Punkt 2 des Änderungsantrags aufgeführten Flächen langfristig für eine Gewerbeflächenentwicklung geeignet und sollten deshalb auch in Anbetracht des langfristigen FNP-Planungshorizontes in der Suchkulisse verbleiben. Dies spiegelt zu wesentlichen Teilen auch die Ergebnisse der Vorberatungen der gemeinderätlichen Fachausschüsse wider.

Die gemeinsam mit dem Nachbarschaftsverband bei der CIMA Beratung + Management GmbH in Auftrag gegebene Gewerbeflächenstudie und der sich daraus ergebende Flächenbedarf können nicht das alleinige Maß für eine zukunftsorientierte Fortschreibung des Flächennutzungsplans sein. Der ermittelte Gewerbeflächenbedarf muss mit anderen Belangen, insbesondere den Naherholungsbedürfnissen der Bevölkerung, dem Natur- und Landschaftsschutz sowie dem Schutz des bereits stark vorbelasteten Stadtklimas in Karlsruhe abgewogen werden. Dadurch relativiert sich der Umfang neu auszuweisender Gewerbegebiete in bzw. für Karlsruhe. Der letzte Satz in Punkt 1 der Verwaltungsvorlage ist dementsprechend zu streichen.

unterzeichnet von:

Bettina Lisbach

Dr. Ute Leidig

Doris Baitinger

Michael Zeh

Lüppo Cramer

Dr. Eberhard Fischer

Niko Fostiropoulos

Sabine Zürn

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

17. Februar 2014